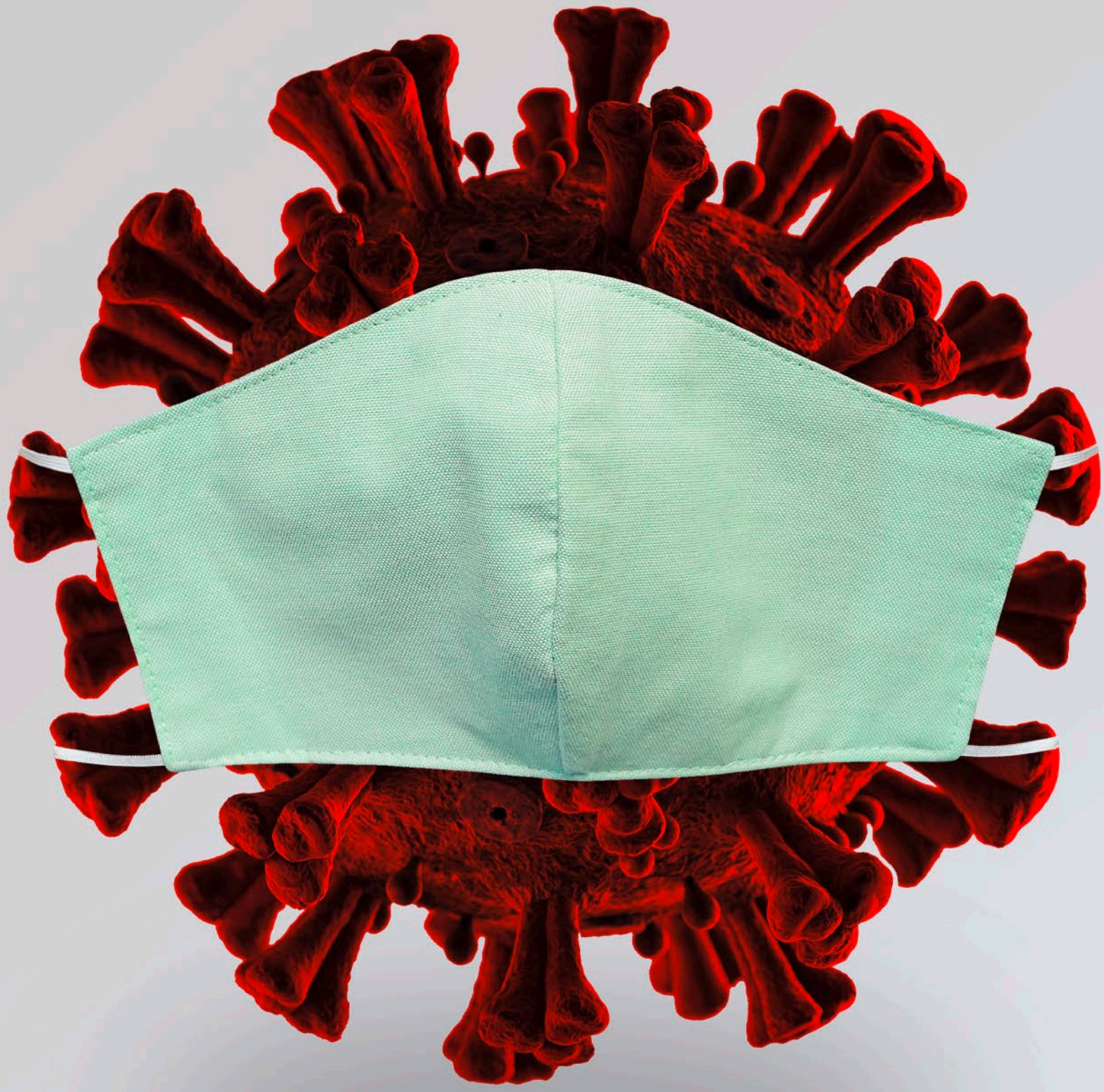
VIRUS



Hier geht es kontaminierter Wäsche an den Kragen

Was Sie über Schutzmasken wissen sollten

Smartes, nachhaltiges Waschverfahren

Wäscherei Baden
Branchenmagazin Textilmanagement ▪ 2/2020

25 Jahre Händedesinfektionsmittel

Seit dem Ausbruch der COVID-19-Krise zu Jahresbeginn haben zwei Gegenstände einen festen Platz in unserem Alltag gefunden: Gesichtsmasken und Händedesinfektionsmittel. Desinfektionsmittelflaschen gehören seit März 2020 zu unserem Alltag und sind zu täglichen Begleitern geworden.

Erstaunlicherweise existiert das Mittel für die handlichen Fläschchen noch gar nicht so lange. Das Händedesinfektionsmittel wurde erst 1995 am Universitätsspital Genf entwickelt und der WHO patentfrei zur Verfügung gestellt. Der britische Apotheker William Griffiths und der schweizerische Arzt Didier Pittet mischten hochprozentigen Alkohol mit Glycerin und erschufen dabei ein wirksames Mittel zur Eindämmung von Epidemien. Regelmässiges und korrektes Desinfizieren der Hände verhindert nachweislich die Ausbreitung von Viren und Bakterien. Die einfache Herstellung ermöglicht heute den Einsatz des Desinfektionsmittels in rund 20 000 Spitälern in über 180 Ländern – gemäss Schätzungen werden dadurch jährlich bis zu 8 Millionen Menschenleben gerettet.

Wir wünschen gute Unterhaltung bei der Lektüre dieses Magazins.

v. l. n. r.: E. Portal, U. Grünberger, S. Eichenberger, langjährige Mitarbeitende der Wäscherei Baden

Masken auf in der Wäscherei

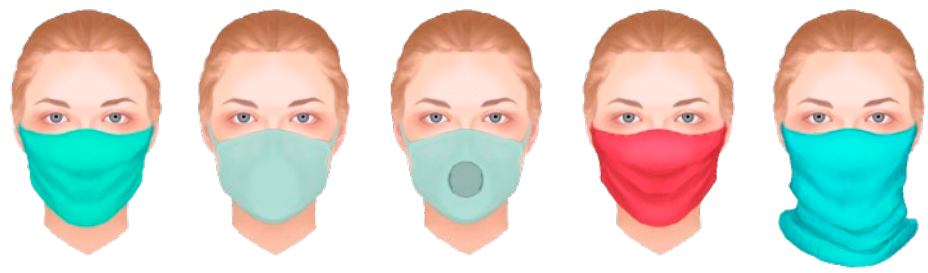
Kommunikation, Transparenz und Rückhalt schaffen Sicherheit in Krisen. 3 Mitarbeitende der Wäscherei Baden reflektieren die aktuelle Ausnahmesituation am Arbeitsplatz und diskutieren ihre Ansichten zu COVID-19.

Angst vor dem Virus haben sie eigentlich keine – Respekt hingegen schon. Darin sind sich alle 3 einig. Vor allem zu Beginn der Krise habe es Gerüchte und Unsicherheiten unter den Mitarbeitenden gegeben, erzählt Uwe. Zum Glück hat die Führung dies schnell erkannt und professionell reagiert. Zeitnah wurde danach die ganze Belegschaft über die neuen Sicherheitsmassnahmen informiert. Dies hat die Situation schnell und nachhaltig beruhigt. Sabrina ist froh, dass alle ihren Job behalten und im vollen Pensum arbeiten können. «Andere müssen zu Hause sitzen und wissen nicht, wie es weitergeht.» Zu Beginn der Krise gab es personelle Engpässe. «Toll war, dass wir durch Aushilfen aus dem Spital und vom Militär temporär Unterstützung erhalten haben», ergänzt Uwe. Die Arbeit mit Maske ist schon etwas beschwerlich. Dampf, Hitze und Feuchtigkeit setzen zu. Man hat so seine eigenen Tricks, wie man damit umgehen kann, beispielsweise immer ein Tüchlein zum Schweissabwischen bereithalten oder zwischendurch mal bewusst tief durchatmen. Alle 3 finden: Die allgemein gültigen Hygienemassnahmen sind sinnvoll und müssen befolgt werden. «Wir hoffen aber schon, dass wir möglichst bald wieder zur Normalität zurückkehren können», meint Elisabete.

Was Sie über Schutzmasken wissen sollten

Das Tragen von Masken wird empfohlen …

- wenn es nicht möglich ist, den empfohlenen Abstand einzuhalten und kein anderer physischer Schutz (z. B. eine Trennwand) vorhanden ist.
- wenn eine Dienstleistung in Anspruch genommen wird, bei der das Schutzkonzept das Maskentragen vorschreibt (z. B. im öffentlichen Verkehr).



	Hygienemaske	Atemschutzmaske ohne Ventil	Atemschutzmaske mit Ventil	Industriell gefertigte Textilmaske	Weitere Masken, Schal, Halstuch
Schützt Träger/in	teilweise*	✓	✓	teilweise*	teilweise*
Schützt Umfeld	✓	✓	✗	✓	teilweise*
Empfohlen im Alltag	✓	✓	✗	✓	✗

*Schutz nur bei gewissen Modellen / Materialien gewährleistet

Hier geht es kontaminierter Wäsche an den Kragen

Die Wäscherei Baden steht Ihnen zur Seite, um einen sicheren Umgang mit kontaminierter Wäsche zu gewährleisten. Die fachgerechte Aufbereitung und garantierte Dekontaminierung stellt für die Industriewäscheprofis keine besondere Herausforderung dar. Spitalwäsche erfährt hier nicht erst seit SARS- oder Noro-Epidemien spezielle Behandlung. Die entsprechende Prozessgarantie ist sogar feste Voraussetzung für die Erlangung spezifischer Qualitätszertifizierungen.

Das Ausmass und die gesetzlichen Bestimmungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie erforderten einige zusätzliche Sicherheitsmassnahmen für Mitarbeitende und Kunden. Um einen speditiven Wäscheprozess auch bei grösserem Aufkommen von kontaminierter Wäsche aufrechtzuerhalten, wurde Personal aufgestockt und die Schichten um zwei Stunden erweitert. Das Personal hat zudem eine spezielle Hygieneschulung erhalten und weiss, wie es mit kontaminierter Wäsche umgehen muss.

Potenziell kontaminierte Wäsche wird in den Betrieben der Kunden entsprechend gekennzeichnet, gesammelt, korrekt sortiert und transportiert, damit von ihr keine Infektions- oder Kontaminationsgefahr ausgeht. Für die Mitarbeitenden der Wäscherei Baden gelten die gleichen Hygienevorgaben wie für alle: Hände waschen und desinfizieren, Abstand halten, die Hygienemaske muss während der ganzen Arbeitszeit getragen werden.

Standardisiert sichere Prozesse

COVID-19-Wäsche wird bei den Kunden in zwei verschiedene Säcke verpackt. Zur Isolation kommt die Wäsche zuerst in einen wasserlöslichen Plastikbeutel und dieser dann in einen Stoffbeutel, der gekennzeichnet ist. Diese Wäsche wird zweimal gewaschen. Ein Waschgang würde eigentlich genügen, da das Spezialwaschmittel immer schon leistungsfähiges Desinfektionsmittel enthalten hat. Zudem ist COVID-19 nicht gefährlicher oder sesshafter als andere Viren und Bakterien. Im ersten Waschgang wird der Plastikwaschbeutel aufgelöst. Dies dient auch der Sicherheit der Mitarbeitenden. Prinzipiell wäscht die Wäscherei Baden COVID-Wäsche als Letztes am Tag gegen Abend. Damit sich die kontaminierte Wäsche nicht mit normaler Wäsche vermischt, werden die Säcke geschützt gelagert, bis sie gewaschen werden. Spediteure und Chauffeure wurden in der Handhabung von kontaminierter Wäsche instruiert. Die Wäsche ist aber durch die doppelten Säcke bereits ausreichend isoliert. Auf Wunsch können die Kundenbetriebe wasserlösliche Säcke und dichte Spezialbehälter von der Wäscherei kostenpflichtig beziehen.

Die Wäscherei Baden ist die erfahrene Spezialistin für eine fachgerechte, sichere Verarbeitung kontaminierter Wäsche. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Eindämmung des Coronavirus in der Schweiz.

Eine komplette Information zu kontaminierter Wäsche erhalten Sie hier auch als PDF.

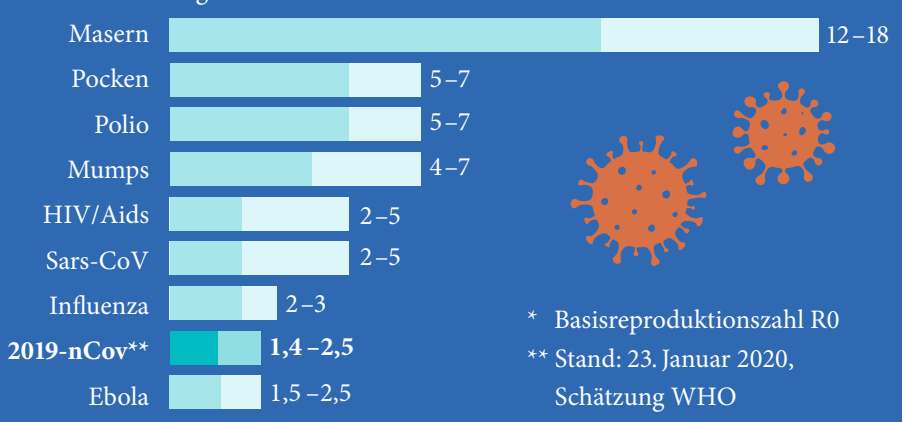
«Die Wäscherei Baden bietet das umfassende Angebot an Industriewäsche-Dienstleistungen. Die persönliche und kompetente Beratung rund um das Thema Wäsche waschen schätze ich sehr.»

Sabine Frey,
Leiterin Reinigung und Wäscherei
Regionales Pflegezentrum
Baden AG

COVID-19 – ein Virus von vielen

Ohne die Gefahr von COVID-19 verharmlosen zu wollen: Der Coronavirus ist bei Weitem nicht die gefährlichste unsichtbare Bedrohung. Andere Viren und Bakterien stellen die aktuelle Bedrohung punkto Gefährlichkeit sogar noch in den Schatten.

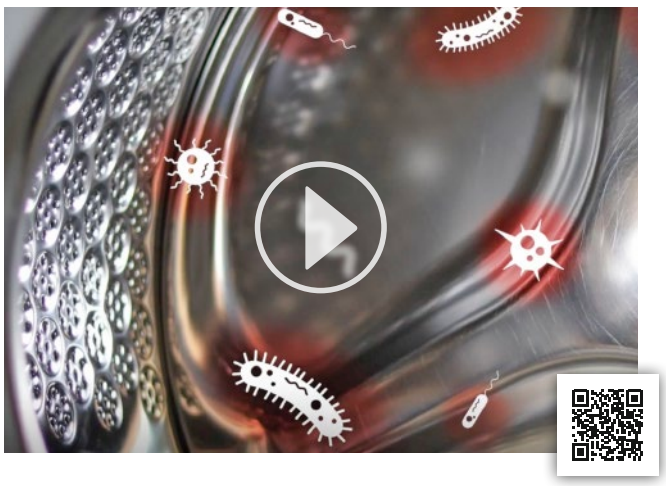
Anzahl der von einer erkrankten Person durchschnittlich angesteckten Menschen*



* Basisreproduktionszahl R0
** Stand: 23. Januar 2020, Schätzung WHO

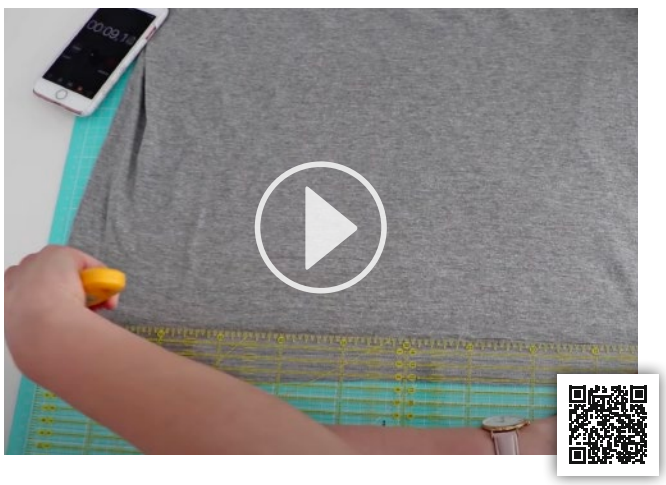
Tipps und Interessantes

Tipp #1 – Waschmaschine desinfizieren



Ziemlich unappetitlich, was sich in einer durchschnittlichen Waschmaschine an Keimen und Bakterien im Restwasser sammelt. Am besten beseitigt man diese bei einem Waschgang bei 90 °C und mit Hygienespülmittel.

Tipp #2 – Maske selber machen



Aus einem alten T-Shirt kann man sich ganz einfach und ohne Nähmaschine eine sichere Gesichtsmaske herstellen. Probieren Sie es aus!

Tipp #3 –Eigene Stoffmaske waschen

Selber genähte Stoffmasken kann man nach dem Gebrauch ganz einfach und sicher von Hand waschen und gefahrlos wieder einsetzen.

www.waescherei-baden.ch/aktuelles

Schonendes Waschen für höchste Hygieneansprüche und effiziente Sauberkeit

Effiziente Prozesse spielen in Zeiten von steigenden Energiekosten und wachsendem Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit natürlichen Ressourcen eine zunehmend wichtige Rolle. SMART PROTECTION, das in der Wäscherei Baden eingesetzte Waschverfahren, wird all diesen Anforderungen gerecht.

Bei 70 °C wird die Wäsche innerhalb kürzester Zeit zuverlässig gereinigt, desinfiziert und dabei schonend behandelt. Das SMART PROTECTION-Verfahren ist nach § 18 des Infektionsschutzgesetzes beim Robert-Koch-Institut gelistet.

Das Verfahren folgt der Idee des Sinnerschen Kreises, der den Waschprozess als Zusammenspiel von Temperatur, Zeit, Mechanik und Chemie definiert. SMART PROTECTION wäscht im Vergleich zu herkömmlich desinfizierenden Verfahren bei höheren Temperaturen, reduziert dabei die Waschzeit und setzt gleichzeitig weniger Chemie ein, nämlich nur die, die für den Waschvorgang auch wirklich benötigt wird. SMART PROTECTION ist ein von der CHT Switzerland AG entwickeltes Waschverfahren, das ganz individuell an die verschiedensten Bedürfnisse angepasst werden kann.
> Weitere Infos unter www.cht.com

Die Vorteile von SMART PROTECTION

- **SCHNELL**
  Desinfektion in nur 10 Minuten bei 70 °C
- **SAUBER**
  Optimale Schmutz- und Fleckentfernung, sehr hoher Weissgrad.
- **SCHONEND**
  Spezielle Additive sorgen für geringere Faserschädigung, längere Lebensdauer und damit für mehr Nachhaltigkeit.
- **SICHER**
  Doppelte Absicherung der Desinfektionswirkung durch die zuverlässigen Waschhilfsmittel CHT in Kombination mit der höheren Waschtemperatur.

Save the Date

Obwohl das Datum unseres nächsten Kundenanlasses bislang eine Woche früher angesetzt war, bitten wir Sie, sich das **neue Datum** vorzumerken: Unser nächster Kundenanlass findet statt am:

Donnerstag, 28. Januar 2021

Wäscherei Event Baden

Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

André Leimgruber ▪ Leiter ad interim Wäscherei Baden
T +41 56 486 24 72 ▪ andre.leimgruber@ksb.ch

Wäscherei Baden

Impressum Herausgeberin: Wäscherei Baden, ein Unternehmen der Kantonsspital Baden AG.
Konzept, Text und Produktion: KOMMPAKT AG Kommunikation, Baden.
Druck auf 100 % chlorfrei gebleichtes FSC©-Papier. Auflage: 300 Ex.